
V o r r e d e.

Zween meiner Freunde, welche Deutschland kennt und liebt, und ich nicht loben darf, der Herr Creiß-Steuer-Einnehmer **Weisse**, und Herr **Reich**, Buchhändler zu Leipzig, thaten mir vor beynahе fünf Jahren den Antrag, ein Buch, wie das gegenwärtige ist, zu schreiben. Sie glaubten, daß es der Jugend, welche Geschichte lernen will, nützlich seyn könnte, wenn außer einem Lehrbuche der allgem. inen Weltgeschichte, dergleichen ich eben damals herausgegeben hatte, auch ein ausführlicheres Buch dieses Inhalts, eine Art von Lesebuch über die Weltgeschichte, aufgesetzt, in demselben die wichtigsten Begebenheiten umständlich erzählt, und die berühmtesten Männer vollständig abgemildert würden. Indem ich die Nützbarkeit eines solchen Werks erkannte, war es doch natürlich zu wünschen, daß Herr **Weisse**, der so sunnreich und so glücklich für Kinder gearbeitet hat, dasselbe unternehmen möchte. Seine Bescheidenheit lehnte dieses ab: und ich — ob bescheidener? oder übereilter? — erklärte mich endlich, daß ich in einer Zeit, die ich wegen anderer Geschäfte nicht bestimmen konnte, einen Versuch von dieser Art machen wollte. Drey Jahre; verfloßen fast, ehe ich daran denken konnte: und wenn ich die Schwierigkeiten dieser Arbeit überlegte, reuete mich